

SP

ASPEKTE

Informationsblatt der Sozialdemokratischen Partei Bümpliz/Bethlehem

Februar 2026
52. Jahrgang

Wir ergreifen Partei

**FÜR EINEN SOZIALEN
KANTON BERN.**



Grossratswahlen Kanton Bern | 29. März 2026

**EINLADUNG ZUR HV AM 04. MÄRZ 2026
JAHRESBERICHT 2025**

Editorial

Liebe Genoss:innen

Das politische Jahr 2025 brachte in der Stadt Bern wichtige sozial- und klimapolitische Fortschritte, die klar die Handschrift einer solidarischen und zukunftsorientierten Stadtpolitik tragen.

Mit der Annahme des städtischen Budgets 2025 bestätigte die Stimmbevölkerung den rot-grünen Kurs und ermöglichte gezielte Investitionen in Bildung, soziale Angebote, Klimaschutz und einen starken Service public. Damit setzte Bern ein deutliches Zeichen gegen die bürgerliche Sparpolitik und für eine Stadt, die Verantwortung für einen gesellschaftlichen Zusammenhalt übernimmt.

Ein bedeutender Meilenstein war die breit abgestützte Motion für ein neues kommunales Gleichstellungsgesetz. Damit positioniert sich die Stadt Bern als potenzielle Vorreiterin in der Gleichstellungspolitik und stärkt die konsequente Bekämpfung von Diskriminierung sowie die Teilhabe aller Menschen am städtischen Leben. Dieser Schritt unterstreicht den Anspruch, soziale Gerechtigkeit aktiv zu gestalten, statt nur zu verwalten.

Auch die Zustimmung zum Leistungsvertrag 2026–2029 mit der Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit ist ein starkes Signal für gelebte Solidarität. Die Quartierarbeit bleibt damit langfristig gesichert und stärkt Nachbarschaften in der ganzen Stadt – insbesondere in Quartieren wie Bümpliz und Bethlehem. Nah bei den Menschen leistet sie einen unverzichtbaren Beitrag zum sozialen Zusammenhalt.

In der Familien- und Bildungspolitik rückte der Ausbau des Service public im Frühbereich in den Fokus. Der politische Wille, städtische Kitas als öffentliche Aufgabe zu stärken und sie damit allen Kindern unabhängig vom Einkommen der Eltern zugänglich zu machen, zeigt das klare Bekenntnis zu Chancengerechtigkeit und qualitativer Betreuung.

Auch in der Stadtentwicklung wurden wichtige Weichen gestellt: Mit den angenommenen Vorlagen zum Gaswerkareal und zu Weyermannshaus West entstehen neue, bezahlbare Wohnungen in lebendigen, durchmischten Quartieren. Wohnen, Arbeiten, Bildung, Freizeit und Sport werden hier bewusst zusammengedacht – ein konkretes Beispiel sozialdemokratischer Stadtentwicklung.

Nicht zuletzt setzte unsere Politik in der Stadt Bern 2025 starke Akzente in der Klima- und Energiepolitik. Mit einem neuen Positionspapier und den entsprechenden finanziellen Grundlagen im Budget wurden Massnahmen für Begrünung, Entsiegelung, Biodiversität und Kreislaufwirtschaft vorangetrieben. Gleichzeitig stärken wir die Arbeitsbedingungen im Service public – denn eine soziale und ökologische Stadt braucht gute öffentliche Dienstleistungen und faire Arbeitsbedingungen.

Insgesamt zeigt das Jahr 2025: Wir gehen entschlossen voran – sozial, nachhaltig und gerecht. Die SP Bümpliz/Bethlehem blickt zuversichtlich auf ein neues Jahr mit wichtigen politischen Entscheidungen und bedankt sich für die breite Unterstützung.

Vorstand SP Bümpliz/Bethlehem

Ali, Älu, Luisa, Patricia, Sebâ, Stefania und Thomas

EINLADUNG ZUR HAUPTVERSAMMLUNG

Datum: Mittwoch, 04.03.2026, ab 19:00 Uhr
Ort: QZ Tscharnergut, Waldmannstr. 17a, 3027 Bern

Neumitglieder sind herzlich eingeladen, sich für ein erstes Kennenlernen schon um 18.30 Uhr mit den Vorstandsmitgliedern zu treffen.

Traktandenliste

1. Begrüssung durch den Vorstand
2. Genehmigung Traktandenliste
3. Genehmigung Protokoll der letzten HV (05.03.25)
4. Jahresbericht 2025
5. Mutationsbericht 2025
6. Statutenänderungen (Aktualisierung gemäss SP Kt. Bern)
7. Wahlen*:
 - a. Vorstandsmitglieder und Kassier
 - b. Schulkreiskommissionen
 - c. Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem
 - d. Delegierte
 - e. Revisionsteam
8. Budget und Rechnung
 - f.
9. Ehrungen
10. Inhaltlicher Input zur Mitwirkungsaufgabe Mädergut
11. Varia
12. Die Internationale

Kandidierende für Wahlen (Stand: 09.02.2026)

Vorstand*:

Luisa Baumgartner

Thomas Häussler

Ali Asghar Nauroozy

Sebâ Topuz

** Patricia Mutti und Stefania Bardora ziehen sich aus dem Vorstand per HV 2026 zurück.
Wir danken den beiden sehr für Ihr Engagement für einen sozialen Bern West!*

Kassier:

Alexander Zeller

Schuko Bümpliz:

Reto Catani (bisher)

freier Sitz

Schuko Bethlehem:

Sebâ Topuz (bisher)

Lukas Batschelet (bisher)

Fausto Oppiger (bisher)

Timur Akçasaray (bisher)

QBB:

Delegierte:

siehe Seite 6

Revisionsteam:

Res Hauser (bis 2027)

freier Sitz Nr. 1 (bis 2028)

freier Sitz Nr. 2 (bis 2029)

Eine aktualisierte Liste der Kandidierenden wird an der Hauptversammlung am 04. März 2026 projiziert.

DELEGIERTE (STAND: 31.01.2025)

Delegierte Vorname	Nachname	Stadt	Region	Kanton	National
Mohamed	Abdirahim	D		D	E
Timur	Akçasaray	V		D	
Stefania	Bardaro	D		D	D
Luisa	Baumgartner	D		D	
Peter	Blaser	D			
Andreas	Bürki		D		
Ruth	Büttikofer	D	D	E	
Damian	Fenner	D	D		
Bernhard	Flückiger	E			
Katrin	Forrer	D	E		
Henri	Furrer	E			
Javier	Garcia Gutiérrez			D	
Nils	Graf		D		
Thomas	Häussler	D			
Maggie	Klein			E	
Szabolcs	Mihalyi	V	V	D	D
Walter	Müller	D			
Patricia	Mutti		D		
Ali	Nauroozy	E	E	D	
Pia	Neuhaus	D		D	E
Agnes	Nienhaus		D		D
Fausto	Opplicher	E	E	E	
Meret	Schindler	V	V	V	
Stefan	Schütz	D	D	D	
Ursula	Schwarz		D		
Chandru	Somasundaram	V		E	D
Michael	Spahr	E	D	D	
Hans	Stucki				
Margrit	Stucki-Mäder	D	E		
Sebä	Topuz	V	D	D	D
Alexander	Zeller			D	

Legende: D = Delegierte / V = von Amtes wegen / E = Ersatzdelegierte

An der nächsten HV werden neue Delegiertenmandate vergeben:

- vier Mandate für die städtischen Delegiertenversammlungen
- ein Mandat für den Regionalverband
- fünf Mandate für die kantonalen Parteitage
- zwei Mandate für die nationalen Parteitage

Bei Interesse bitte gerne eine Mail an info@spbb.ch schreiben.

JAHRESBERICHT AUS DEM STADTRAT

Liebe Genossinnen und Genossen,

Das Jahr 2025 im Stadtrat war geprägt vom Beginn der neuen Legislatur mit einer neuen sozialdemokratischen Stadtpräsidentin, einem neuen Gemeinderat und einer erfreulich starken SP-Fraktion mit vielen neuen Gesichtern. Mit 26 SP- und einem Juso-Sitz ist allen Fraktionen im Stadtrat klar, dass eigentlich immer matchentscheidend ist, was die SP/Juso-Fraktion macht.

Linke bzw. sozialdemokratische Anliegen finden grossen Anklang in dieser Legislatur. Insbesondere Themen um Gleichstellung, Prävention von häuslicher Gewalt, Bildung aber auch bezahlbares Wohnen und nachhaltige Energie- und Umweltpolitik dominieren die Agenda – und das ist gut so!

Personelles

2025 waren wir mit folgenden Personen im Stadtrat vertreten:

- Timur Akçasaray in der Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün (PVS)
- Szabolcs Mihàlyi, Präsident der Geschäftsprüfungskommission (GPK)
- Sofia Fisch (Juso) - Rücktritt am 18.9.2025
- Chandru Somasundaram in der Finanzkommission (Finanzkommission)

Ferner wurden auch alle Schulkommissionen neu gewählt, inklusive unsere neuen Genoss*innen in den SchuKos der Schulkreise Bümpliz und Bethlehem. Aufgrund des tollen Wahlergebnisses im Stadtrat, konnten wir hier wie auch in anderen Gremien die SP/Juso-Präsenz stärken.

Budget 2026

Angesichts der angespannten Finanzlage war auch 2025 die Finanzdebatte sehr intensiv. Die SP-Fraktion setzte sich für ein ausgeglichenes Budget ohne Defizit ein. Ziel war eine schwarze Null, die schliesslich auch dem Volk zur Abstimmung präsentiert wurde.

Während stadtweit hitzig über den Fortbestand der Classe Bilingues diskutiert wurde, gingen leider einige Posten, die für den Westen essentiell sind, in der öffentlichen Debatte unter. Die Deutschkurse im Weyerli oder die Lernbegleitung für Schulkinder sollten beispielsweise für 2026 eingestellt werden. Glücklicherweise konnten wir sie aber erfolgreich ins neue Budget retten.

Abstimmungen und Geschäfte

Folgende Abstimmungen waren insbesondere für Berns Westen entscheidend. Sie wurden alle mit grosser Mehrheit angenommen.

Städtische Volksabstimmung

Ersatzneubau Hallenbad und Kunsteisbahn Weyermannshaus

Dieses Projekt ist von grosser Bedeutung für die Freizeit- und Sportmöglichkeiten in unserem Stadtteil und für die gesamte Stadt. Ein modernes Hallenbad und eine zeitgemässse Kunsteisbahn werden das Freizeitangebot für alle Generationen erweitern.

Leistungsvertrag 2026–2029 mit der Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit (VBG): Verpflichtungskredit

Dieses Geschäft bezog sich nicht allein auf den Stadtteil VI, war aber gerade wegen der starken Präsenz der VBG im Westen der Stadt zentral.

Überbauungsordnung Weyermannshaus West

Diese Planung ist über 30 Jahre alt und sieht den Bau von rund 1000 neuen Wohnungen vor. Sie wurde – wie alle Wohnbaugeschäfte – intensiv diskutiert. Thema war insbesondere der Anteil gemeinnützigen Wohnraums und der Abriss des Loebingers.

Solidarisch grüssen euch

Chandru Somasundaram, Timur Akçasayar und Szabolcs Mihàlyi

Jahresbericht der Verteilerorganisation 2025

Im vergangenen Jahr hat unsere Sektion für zwei Abstimmungswochenenden Material verteilt.

28. September: Eidgenössische und kantonale Abstimmung

- SP-Zeitung zur Eigenmietwert und zur E-ID-Vorlagen
- Flyer für die Mietinitiative

24. November: Eidgenössische Abstimmung

- SP-Flyer Initiative für eine Zukunft (Erbschaftssteuer)

Insgesamt haben 31 Mitglieder mitgeholfen. **Herzlichen Dank an alle!**

Um die Verteilerabdeckung weiter gewährleisten zu können, suchen wir neue Mithelfende! Der Aufwand ist, ca. viermal im Jahr einen Kreis von ca. 1 Stunde zu bedienen. Auch ein einmaliges Mithelfen ist willkommen.



Bei Interesse melde dich bei Damian Fenner (d.fenner@vtxmail.ch).

Damian Fenner, Januar 2026

JAHRESBERICHT QBB

2025 war für die QBB ein intensives Jahr, geprägt von grossen Infrastrukturprojekten, sozialen Fragen und der Herausforderung, die vielfältigen Interessen eines ganzen Stadtteils zusammenzubringen. Als SP-Delegierter stand für mich im Zentrum, dass Stadtentwicklung sozial, ökologisch und demokratisch gestaltet wird – und dass die Menschen nicht nur informiert, sondern ernsthaft einbezogen werden. Gerade in einem Stadtteil, der oft unter planerischen Versäumnissen und strukturellen Ungleichheiten leidet, ist das entscheidend.

Prägend waren die zahlreichen Verkehrs- und Infrastrukturprojekte: die Leistungssteigerung Bern West, parallele Baustellen an mehreren Bahnhöfen, der Ausfall der S51 und der Fernwärmeausbau. Diese Belastungen zeigen, wie zentral verlässliche Informationen, sichere Wege und ein starker ÖV für die Lebensqualität sind. Mobilität ist für viele Menschen kein Komfort, sondern Voraussetzung für Teilhabe.

Zwei Projekte waren für mich besonders bedeutend: die grossflächigen Begegnungszonen im Stapfenacker und im Südquartier Bümpliz. Sie stehen für eine Verkehrspolitik, die nicht nur Verkehrsströme ordnet, sondern Aufenthaltsqualität für alle schafft. Sie zeigen, wie konkrete Massnahmen den Alltag spürbar verbessern können.

Gerade deshalb war die Diskussion um die Velostrasse auf der Brünnenstrasse ein gutes Beispiel für die Komplexität der Entscheidungsfindung. Obwohl ich die Förderung des Veloverkehrs grundsätzlich unterstütze, hatte ich grosse Bedenken wegen der fehlenden Gesamtplanung. Einzelmassnahmen können sinnvoll sein, führen aber ohne Koordination zu neuen Problemen. Für mich war zentral, dass

zuerst die Begegnungszone Stapfenacker umgesetzt wird, inklusive Sperrung des Durchgangsverkehrs. Die QBB hat alle Argumente sorgfältig abgewogen und sich mehrheitlich dafür ausgesprochen, die Brünnenstrasse vorerst nicht «umzuorganisieren». Das ist kein Nein, sondern ein bewusstes Abwarten, bis wir die neue Ausgangslage kennen.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Stadtentwicklung. Ob Mädergut, Bümpliz Höhe, das ewb/BLS-Areal oder das Tscharnergut; überall geht es um bezahlbaren Wohnraum, soziale Infrastruktur und klimaangepasste Quartiere. Als SP haben wir uns dafür eingesetzt, dass preisgünstiger Wohnraum verbindlich bleibt und der vorhandene Spielraum genutzt wird, um möglichst viel Wohnraum zu schaffen (etwa durch verdichtetes Bauen und maximale Höhenentwicklung). Die Diskussionen um Alterswohnungen, Notfallabsicherung und die Altersstrategie zeigen, wie wichtig eine solidarische Alterspolitik für Bern West ist.

Auch das Zusammenleben im Quartier war ein grosses Thema: die Arbeit der Jugendpatrouille, Herausforderungen im öffentlichen Raum, die Wiederbelebung des Jugendtreffs Speedy, die Aktivitäten der VBG oder generationenübergreifende Orte wie der Spielplatz Bethlehemacker. Diese Beispiele zeigen, wie wichtig stabile Strukturen der Gemeinwesenarbeit sind. Sie braucht langfristige Unterstützung, damit Beziehungen wachsen und Wirkung entfalten können.

Ein zentrales Thema war zudem das Reformprojekt der Stadtteilmitwirkung. Da Agnes als QBB-Präsidentin direkt in die Gespräche eingebunden war, habe ich mich (auch als Stadtrat) bewusst zurückgehalten. Wir teilen dieselbe Haltung: Die Mitwirkung muss gestärkt werden. Dazu gehört eine repräsentativere Einbindung der Bevölkerung, insbesondere der

nicht organisierten Quartierbevölkerung und der Menschen mit Migrationsgeschichte. Langfristig braucht es zudem Schritte hin zu echter Mitbestimmung.

Trotz sehr unterschiedlicher Interessen gelingt es der QBB, sachlich und lösungsorientiert zu arbeiten. Unter der klaren und verbindenden Leitung von Agnes Nienhaus entsteht ein Rahmen, in dem echte Zusammenarbeit möglich ist. Wir ringen um Positionen, suchen Kompromisse und kommunizieren transparent, wenn kein Konsens möglich ist. Diese Kultur macht die QBB stark – und ermöglicht uns, sozialdemokratische Anliegen wirksam einzubringen.

Januar 2026, Timur Akçasayar

JAHRESBERICHT SCHULKREISKOMMISSION BETHLEHEM

Im Rahmen der letztjährigen Gesamterneuerungswahlen hat sich die Zusammensetzung der Schulkreiskommission Bethlehem neu gebildet. Drei Sitze konnten an Mitglieder der SP Bümpliz/Bethlehem vergeben werden. Neu präsidiert Sebâ Topuz die Schulkreis Kommission Bethlehem und heisst gleichzeitig auch Lukas Batschelet und Fausto Oppliger als neue Mitglieder in der Kommission willkommen.

Mit dem Engagement der drei SP-Sitze und neuen Perspektiven bereichern wir die Kommissionsarbeit und tragen dazu bei, die Weiterentwicklung des Schulwesens im Kreis aktiv mitzugestalten.

In unseren Sitzungen haben wir die vielfältigen Aufgaben der Kommission bearbeitet, von der Besetzung neuer Schulleitungsstellen bis hin zu Fällen, in denen disziplinarische Massnahmen erforderlich waren.



Sebâ Topuz - You

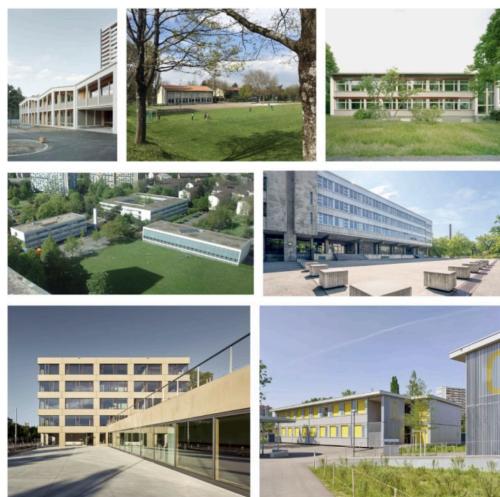
Scientific Collaborator @ University of Bern | Education & Social Policy | ...
4mo •

...



Neues Schuljahr – Neue Verantwortung

Vor gut einem Monat hat das Schuljahr 2025/2026 in der Stadt Bern begonnen – und mit ihm auch ein neues Kapitel für mich persönlich: Ich freue mich sehr, als Präsidentin der Schulkreiskommission des städtischen Volksschulkreises Bethlehem tätig zu sein. In dieser Rolle werde ich mich gemeinsam mit engagierten Kolleginnen und Kollegen dafür einsetzen, dass unsere Schulen Orte des Lernens, der Chancengleichheit und des respektvollen Miteinanders sind. Die Herausforderungen im Bildungsbereich sind komplex – umso wichtiger ist es, Brücken zwischen Schule, Politik, Verwaltung und Gesellschaft zu bauen. Ich freue mich auf den Dialog, die Zusammenarbeit und darauf, gemeinsam mit unserem Schulkreis nachhaltige Impulse für die Volksschule von morgen zu setzen.



An dieser Stelle möchten wir unseren herzlichen Dank an die Schulleitungen, Tagesbetreuungsleitenden, Lehrer:innen, Schulsozialarbeiter:innen und alle weiteren Mitglieder der Schulkreiskommission aussprechen. Diese engagierte Zusammenarbeit und der Einsatz für die Kinder und das Schulwesen wissen wir drei sehr zu schätzen.

Ein Schwerpunkt des Präsidiums im vergangenen Jahr bestand auch in der intensiven Zusammenarbeit mit den anderen Präsidien sowie den geschäftsführenden Schulleitungen im Rahmen der Volksschulkommission. Gemeinsam haben wir Vorschläge und Stellungnahmen für das städtische Budget 2026 erarbeitet und lobbyiert. Mit vereinten Kräften und zum Wohle der Kinder und Jugendlichen ist es uns gelungen, das Schlimmste abzuwenden und die Lernbegleitung sogar zurück in den Berner Westen zu bringen.

Parallel dazu beschäftigen uns weiterhin die Bauarbeiten an den Schulstandorten Stöckacker und Schwabgut sowie die bevorstehende Sanierung des Tscharnerguts. Letzteres wurde im vergangenen Jahr unerwartet mit der Nachricht konfrontiert, dass der Schulbetrieb durch den Bau der Alters- und Ladenzentrums Tscharnergut beeinträchtigt werden könnte. Diese Erfahrung zeigt deutlich, dass schulische Räume und Standorte künftig noch frühzeitiger in städtebauliche Planungsprozesse einbezogen werden sollten. Dank der engen Zusammenarbeit zwischen Schuko, Schule und ISB konnte eine Lösung gefunden werden, sodass Schulbetrieb und Bauarbeiten parallel stattfinden können.

Auch der Schulstandort Brünnen spürte die Auswirkungen des sogenannten „Klima-Hotspots“. Langfristig sollte stadtweit sichergestellt werden, dass alle Schüler:innen Zugang zu ausreichend Schattenplätzen haben, um den Herausforderungen der Klimakrise gerecht zu werden.

Darüber hinaus wurden zahlreiche Arbeitsgruppen zur Schulentwicklung reaktiviert. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Professionalisierung der Zusammenarbeit im Bereich Kinderschutz. Gemeinsam mit den Schulleitungen und dem Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz der Stadt Bern planen wir für 2026 ein Pilotprojekt, das künftig auch in den anderen Schulkreiskommissionen der Stadt umgesetzt werden kann.

Hier gibt es weiterhin viel zu tun – auch politisch für die Sozialdemokratie. Durch die Wahlerfolge der SP sind nun drei SP-Sitze in der Schulkommission Bethlehem verfügbar, was die Mitgestaltung der Schulentwicklung in Bern West noch stärker ermöglicht.

Abschliessend danken wir allen, die uns bei unserer Wahl unterstützt haben, und auch allen, die sich im Quartier für das Wohl der Kinder und Jugendliche engagieren.

Januar 2026, Sebâ Topuz (Präsidentin), Lukas Batschelet und Fausto Oppliger

JAHRESBERICHT SCHULKREISKOMMISSION BÜMPLIZ

Im Sommer haben Nils und Christine ihre Amtszeit in der Schulkommission beendet. Sie haben viel geleistet und einiges erreicht: Insbesondere seien die zusätzlichen Anstellungspensen für die Leitungsfunktionen im Jahr 2025 erwähnt und die verbesserte Abwicklung der Rechtsverfahren. Per August hat Reto Catani in der Schuko Einsitz genommen. Zusammen mit Klingsor Reimann ist er als CO-Präsident in diversen Kommissionen tätig. Der zweite Sitz der SP war bis Ende 2025 vakant, insgesamt sind Anfang 2026 nur 5 von 9 Sitzen besetzt, was eine erhebliche Belastung im Alltagsgeschäft bedeutet. Aus den vielen Aspekten der Schuko-arbeit seit August 2025 seien zwei Punkte ausgeführt:

Der erste betrifft die Schliessung des Lehrschwimmbeckens (LSB) im Kleefeld per Sommer 2026: Etwas aus Distanz betrachtet, muss man feststellen, dass dieses LSB der neuen Schwimmhalle im Neufeld geopfert wurde: Während man die Angebote an wettkampfmässigem Schwimmen ausgebaut hat, werden die nötigen Grundlagen dazu, nämlich das Erlernen des Schwimmens, in Bethlehem und Bümpliz per Schuljahr 2026/2027 in geradezu fahrlässiger Art nur noch im 4. Schuljahr angeboten, statt wie bisher zweiwöchentlich vom 1.-4. Schuljahr.



Als SP können wir das nicht akzeptieren, denn wie hinlänglich bekannt, ist es wichtig, dass Kinder die Gewöhnung ans Wasser früh erlernen sollten, idealerweise ab 5 Jahren. Zurzeit haben Kinder in Bümpliz / Bethlehem Schwimmunterricht ab dem ersten Schuljahr, also beginnen sie mit 6 Jahren. Vom Kanton vorgeschrieben ist ein Minimum von 1 Jahreslektion im 4. Schuljahr. Diese kurze Ausbildungszeit reicht nur, wenn Kinder zusätzlich ausserhalb der Schule mit den Eltern oder Bekannten schwimmen gehen, da müsste aber eine schwimmkundige Person dabei sein: Die grosse Mehrheit der Kinder in Bümpliz / Bethlehem haben ein familiäres Umfeld, in dem Schwimmen nicht erlernt wurde.

Darum ist es wichtig, dass diese Kinder mehr als den minimalen Unterricht erhalten. Der frühe und konsequente Schwimmunterricht über 4 Jahre lohnt sich, denn mehr als 90% der Kinder bestehen zur Zeit den Schwimmfähigkeits test am Ende des 4. Schuljahres. Zudem geniesst der frühe Schwimmunterricht das Vertrauen aller Eltern, es kommt nur sehr selten zu Absenzen aus soziokulturellen Gründen. Kaum eine Sportart kostet in Bern so wenig wie das Schwimmen!

Der zweite Punkt betrifft die Problematik der Schulausschlusses von Kindern bei störendem oder gefährlichem Verhalten. Grundsätzlich kommen solche Ausschlüsse nur selten vor, das Problem ist, dass sich die Gründe dieser Ausschlüsse gleichen: Meist geht es um Kinder, die Kriegstrauma selber erlebt haben und die in stressigen Situationen Todesangst bekommen, sich unangemessen und aggressiv verhalten.

Dazu kommt die Belastung durch die fehlenden Kompetenzen in der deutschen Sprache: Obwohl die grosse Mehrheit unserer Schulkinder in Bümpliz in einer anderen Sprache als Deutsch denkt, kann unser Ausbildungssystem auf diesen Aspekt kaum

Rücksicht nehmen: Es wäre ein radikaler aber sinnvoller Schritt aus den ersten Schuljahren konsequent eine Sprachschule zu machen, in der das Deutschlernen im Zentrum steht. Wie anstrengend es für uns Menschen ist, eine Fremdsprache zu üben, wissen die meisten von uns aus dem Französischunterricht. Stellen wir uns ein Bümplizerkind vor, das in der ersten Klasse wegzügelt und in Lausanne zur Schule geht: Es denkt in einer anderen Sprache als derjenigen, die unterrichtet wird. Häufig haben bei uns Schüler:innen bis in die Oberstufe Mühe, in der deutschen Sprache zu denken und über einen ausreichenden Wortschatz zu verfügen. Das senkt die sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten und erhöht die Gefahr, sich mit anderen Mitteln Gehör zu verschaffen. Die SP kann in Bezug auf Integration mehr investieren und dadurch einen positiven Betrag leisten und sich dementsprechend auch gegen rechts abgrenzen.

Januar 2026

Reto Catani, Co-Präsident Schulkreiskommission Bümpliz

MUTATIONSBERICHT (per 31.12.2025)

	Total
Mitglieder per 31.12.2025	255
Veränderung	7
Neueintritte	18
Total Eintritt	18
Abweichende Meinung/Negatives Erscheinungsbild der Partei	3
Altershalber	2
Berufliche Belastung	1
Fehlendes Interesse	3
Sektionswechsel/Typenwechsel	12
Todesfälle	2
Ausschlüsse/Streichungen etc.	1
Zu hoher Mitgliederbeitrag	1
Total Austritte	25

Rechnung 2025

		2025			
		Budget	Rechnung	Delta	Status
E R T R A G		53,800.00	56,920.00	3,120.00	105.8%
	Mitgliederbeiträge	50,200.00	53,650.00	3,450.00	106.9%
	Spenden	3,000.00	3,090.00	90.00	103.0%
	Mandatssteuer	600.00	180.00	-420.00	30.0%
	Zinsertrag	0.00	0.00	0.00	
A U F W A N D		-54,210.00	-51,476.35	2,733.65	95.0%
	Beiträge Parteiorgane	-49,850.00	-46,688.00	3,162.00	93.7%
	Wahlkampagne	0.00	0.00	0.00	0!
	Öffentlichkeitsarbeit	-1,800.00	-2,675.45	-875.45	148.6%
	Mitgliederinformation	-700.00	-200.20	499.80	28.6%
	Sektionsorgane	-1,050.00	-1,040.46	9.54	99.1%
	Mitgliedschaft Vereine	-380.00	-480.00	-100.00	126.3%
	Verwaltungskosten	-430.00	-396.18	33.82	92.1%
	Sonderaufwand	0.00	3.94	3.94	
E R F O L G		-410.00	5,443.65	5,853.65	

Bilanz 2025

	2025		
	Eröffnung per 1.1.	Abschluss per 31.12.	Erfolg
AKTIVA			
Barschaft	1,088.25	1,296.20	207.95
Sektionskonto (PC 30-16400-4)	22,407.52	25,958.92	3,551.40
Debitor	0.00	1,030.00	1,030.00
Total Aktiva	23,495.77	28,285.12	4,789.35
PASSIVA			
Kreditor	554.30	0.00	-554.30
Fonds Sterbekasse	440.70	340.70	-100.00
Vereinsvermögen	22,500.77	27,944.42	5,443.65
Total Passiva	23,495.77	28,285.12	4,789.35

Finanzplan 2026 - 2029

		Budget			
		2026 GRW	2027 NRW	2028 SRW	2029
E R T R A G		58,100.00	58,250.00	61,400.00	57,800.00
1	Mitgliederbeiträge	53,500.00	53,900.00	54,300.00	54,700.00
2	Spenden	4,000.00	3,750.00	6,500.00	2,500.00
3	Mandatssteuer	600.00	600.00	600.00	600.00
4	Zinsertrag	0.00	0.00	0.00	0.00
A U F W A N D		-59,192.35	-57,630.00	-63,530.00	-56,430.00
5	Beiträge Parteiorgane	-49,862.35	-51,300.00	-51,700.00	-52,100.00
6	Wahlkampagne	-2,500.00	-1,000.00	-5,000.00	0.00
7	Öffentlichkeitsarbeit	-4,500.00	-3,000.00	-4,500.00	-2,000.00
8	Mitgliederinformation	-250.00	-250.00	-250.00	-250.00
9	Sektionsorgane	-1,050.00	-1,050.00	-1,050.00	-1,050.00
10	Mitgliedschaft Vereine	-600.00	-600.00	-600.00	-600.00
11	Verwaltungskosten	-430.00	-430.00	-430.00	-430.00
12	Sonderaufwand	0.00	0.00	0.00	0.00
E R F O L G		-1,092.35	620.00	-2,130.00	1,370.00
V E R M Ö G E N per 31.12.		26,244.12	26,864.12	24,734.12	26,104.12

ÄNDERUNG MITGLIEDERBEITRÄGE - Antrag an die HV

Antrag: Anpassung der Mitgliederbeiträge

Antragstellende: Vorstand SP Bümpliz/Bethlehem

Inhalt:

Der Vorstand beantragt eine Anpassung der Mitgliederbeiträge ab März 2026, um die finanzielle Stabilität der Sektion langfristig sicherzustellen. Dies beinhaltet im ersten Schritt die Erhöhung des Mindestbeitrags von 60 CHF auf 75. Zudem wird beantragt, Sympathisant:innen künftig um eine freiwillige, kleine Spende zu bitten.

Begründung:

Die finanzielle Situation ist nach wie vor angespannt. Ein wesentlicher Grund dafür ist, dass für jedes einzelne Mitglied ein fixer Beitrag an die städtische, regionale, kantonale sowie nationale Sektion abgeführt werden muss - unabhängig davon, ob der Mitgliederbeitrag effektiv bezahlt wurde oder nicht. Die Abgaben sehen folgendermassen pro Mitglied aus:

- SP Stadt Bern*: im 2025: 80.95 CHF pro Mitglied
- SP RV Bern-Mittelland**: 10 pro Mitglied
- SP Kanton Bern**: 44 CHF pro Mitglied
- SP Schweiz**: 65 CHF pro Mitglied

Total Abgaben pro Mitglied: 198.95 CHF

Total Abgaben pro JUSO-Doppelmitglied: 80.95 CHF

* jährliche Veränderung der Sektionsabgaben, aber nie mehr als 90 CHF

** JUSO-Doppelmitglieder werden nicht verrechnet

Ausbleibende Beiträge haben unsere Vereinsfinanzen in den vergangenen Jahren erheblich belastet. Sympathisant:innen verursachen derzeit keine laufenden Kosten für die Sektion. Eine freiwillige Spende (Beispiel Sektion SP Länggasse-Felsenau mit CHF 20) soll ihnen dennoch die Möglichkeit geben, die Arbeit der Sektion zu unterstützen. Die vorgeschlagenen Massnahmen sind jedoch nicht vollständig, denn dieses Problem muss auch im Dialog mit der städtischen sowie auch kantonalen Sektion geführt werden, da die jetzigen Regelungen unsere finanziell schwache Sektion diskriminiert.

STATUTENÄNDERUNG - Antrag an die HV

Seitens SP Kanton Bern wurde gewünscht, dass unsere Statuten mit folgenden Artikeln noch wegen der Kohärenz ergänzt werden:

Art. 9 - Auflösung der Sektion

Die Sektion kann sich weder auflösen noch aus der SP Kanton Bern austreten, wenn sich mindestens 3 Mitglieder diesen Bestrebungen widersetzen.

Art. 5 - Mittel neu: Mitgliederbeiträge, Haftung

Die SP Bümpliz/Bethlehem bezieht ihre Mittel aus den ordentlichen Mitgliederbeiträgen, aus den Mandatssteuern, aus ausserordentlichen Mitgliederbeiträgen sowie aus Spenden.

Für finanzielle Verpflichtungen der SP Bümpliz/Bethlehem haftet ausschliesslich ihr Vereinsvermögen.

Neu: Eine persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen, und es besteht keine Nachschusspflicht. Bezuglich der Mitgliederbeiträge der Sektion gilt: Die von der Hauptversammlung beschlossenen Mitgliederbeiträge und allfällige Änderungen sind Bestandteile dieser Statuten.

Art. 6 - Verwendung des Vereinsvermögens

Im Falle einer Auflösung, eines Austrittes oder bei einem Ausschluss der Sektion aus der sozialdemokratischen Partei fällt das Sektionsvermögen samt Archiven der SP Kanton Bern zu.

Art. 15 - Zusätzliche Regelung

- 1) Für alle in diesen Statuten nicht geregelten Fälle gelten die Statuten der SP Schweiz und der SP Kanton Bern sinngemäss.
- 2) Geben sich die Sektionen eigene Statuten, dürfen diese den Statuten der SP Schweiz und denjenigen der SP Kanton Bern nicht widersprechen.

Art. 16

Die vorliegenden Statuten treten mit dem Zeitpunkt ihrer Annahme durch die Hauptversammlung der beiden bisherigen Parteisektionen in Kraft.

DIE INTERNATIONALE

Übersetzung der 1., 2./3. und 6. französischen Strophe von Emil Konrad Luckhardt, 1910 (1880 - 1914). Melodie: Pierre Chrétien Degeyter, 1888 (1848 - 1932)

Wacht auf, Verdammte dieser
Erde, die stets man noch zum
Hungern zwingt!
Das Recht wie Glut im
Kraterherde nun mit Macht zum
Durchbruch dringt.
Reinen Tisch macht mit dem
Bedränger!
Heer der Sklaven, wache auf!
Ein Nichts zu sein, tragt es
nicht länger
Alles zu werden, strömt zuhau!

*Völker, hört die Signale!
Auf zum letzten Gefecht!
Die Internationale
erkämpft das Menschenrecht.*

Es rettet uns kein höh'res
Wesen, kein Gott, kein
Kaiser noch Tribun Uns aus
dem Elend zu erlösen
können wir nur selber tun!
Leeres Wort: des Armen
Rechte, Leeres Wort: des
Reichen Pflicht!

Unmündig nennt man uns
und Knechte,
duldet die Schmach nun
länger nicht!

*Völker, hört die Signale!
Auf zum letzten Gefecht!
Die Internationale
erkämpft das Menschenrecht.*

In Stadt und Land, ihr
Arbeitsleute, wir sind die
stärkste der Partei'n Die
Müßiggänger schiebt beiseite!
Diese Welt muss unser sein;
Unser Blut sei nicht mehr der
Ra ben,
Nicht der mächt'gen Geier
Fraß! Erst wenn wir sie
vertrieben haben
dann scheint die Sonn' ohn'
Unter lass!

*Völker, hört die Signale!
Auf zum letzten Gefecht!
Die Internationale
erkämpft das Menschenrecht*

Agenda 2026 (ohne Gewähr)

Veranstaltungen SP Bümpliz/Bethlehem

Sonntag, 08. März 2026, 10.00 Uhr

Unterschriften sammeln am Abstimmungssonntag, Bienzgut

Sonntag, 29. März 2026, Grossrats- und Regierungsratswahlen 2026 - Gemeinsam für einen sozialen Kanton Bern!

Freitag, 01. Mai 2026, Tag der Arbeit

Gemeinsam auf die Strasse für Solidarität statt Hetze

Sonntag, 14. Juni 2026, 10.00 Uhr

Unterschriften sammeln am Abstimmungssonntag, Bienzgut

Donnerstag, 25. Juni 2026, 19.00 Uhr

Sommeranlass, Kinderatelier Bienzgut

Mittwoch, 21. Oktober 2026, 19.30 Uhr

Mitgliederversammlung im Quartierzentrums Tscharnergut

Donnerstag, 26. November 2026, 19.00 Uhr

Winteranlass (Details werden noch bekannt gegeben)

Sonntag, 29. November 2026, 10.00 Uhr

Unterschriften sammeln am Abstimmungssonntag, Bienzgut

Mittwoch, 3. März 2027, 19.00 Uhr

Hauptversammlung im Quartierzentrums Tscharnergut

Jeden Samstag, 11.00 Uhr

Stamm SP Bümpliz/Bethlehem, Osteria da Santo

Delegiertenversammlungen und Parteitage

Montag, 26.01.2026	DV SP Stadt Bern
Mittwoch, 18.02.2026	Parteitag SP Kanton Bern
Samstag, 28.02.2026	Parteitag SP Schweiz
Montag, 30.03.2026	HV SP Stadt Bern
Samstag, 09.05.2026	Parteitag SP Kanton Bern
Mittwoch, 27.05.2026	Parteitag SP RV Bern-Mittelland
Montag, 24.08.2026	DV SP Stadt Bern
Montag, 26.08.2026	Parteitag SP Kanton Bern
Montag, 19.10.2026	DV SP Stadt Bern
Mittwoch, 28.10.2026	Parteitag SP Kanton Bern
Montag, 25.01.2027	DV SP Stadt Bern

*Weitere Informationen zur Sektionsagenda sowie
Delegiertenversammlungen und Parteitage unter www.spbb.ch*

